

Verfahrensbeteiligte und erbrechtliche Vorgänge – Wie geht es weiter, wenn das Gegenüber verstorben ist?

Der Tod eines Verfahrensbeteiligten in der Immobilienverwaltung (Mieter/Pächter) oder der Vollstreckung der führt zu Fragen nach der Rechtsnachfolge (Unklar – W.T.). Das Seminar zeigt an Beispielen aus der Praxis, wie gesetzliches und testamentarisches Erbrecht funktioniert, z. B.: Wie liest man ein Testament? Was ist, wenn Erben die Erbschaft ausschlagen? Wer bescheinigt wann und wie, wer Erbe ist? Unter welchen Voraussetzungen kann das Nachlassgericht helfen? Was ist ein Nachlasspfleger oder Nachlassverwalter? Wie geht es weiter, wenn die Erben nicht ermittelbar sind? Das Seminar hilft damit, die richtigen Schlüsse ziehen zu können, damit sowohl im vollstreckungsrechtlichen Bereich, als auch bei anderen verwaltungsrechtlichen Vorgängen das Verfahren weitergehen kann. Gerne können vor dem Seminar der BITEG Besprechungswünsche gemeldet werden, die dann in die Arbeitsunterlagen anonym eingearbeitet werden könnten.

Schwerpunkte

- Gesetzliches Erbrecht
- Auswertung von Testamenten
- Erbscheinverfahren und deren Voraussetzungen
- Annahme oder Ausschlagung der Erbschaft
- Nachlasspflegschaft
- Unbeschränkte Erbenhaftung
- Der Staat als Erbe
- Fragen aus der Praxis der Teilnehmenden und Erfahrungsaustausch

Preis

145.00 € zzgl. 19% MwSt.

Referent/-in

Otto Wesche

Otto Wesche, Dipl. Rechtspfleger mit mehr als 35 Jahren Berufspraxis.

Seminarteilnehmende

Kasse, Sozialamt, Gesetzliche Betreuer, Rechtsamt, Wohnungsamt, Liegenschaften, kommunale Wasser-/Abwasserunternehmen und -verbände

Ort und Datum

Online

17-08-2023 (10:00 - 11:30 Uhr)